

LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
+49 69 2577 1538
europa@region-frankfurt.de
www.europabuero-fm.de

13.11.2019

INHALTSVERZEICHNIS



AKTUELLES AUS DER EU	2
Brexit: Aktueller Stand und Neuwahlen in UK	2
KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG	2
WiFi4EU: Gewinner der 3. Runde stehen fest	2
Sicherheit im öffentlichen Raum: Neuer Förderaufruf	3
EP und AdR: Studien zu Metropolregionen in der EU und Regionalpolitik	4
Digitalisierung: eGovernment-Benchmark 2019	4
VERKEHR UND MOBILITÄT	5
Verkehrsförderung: Neuer CEF-Call	5
ENERGIE, KLIMA UND UMWELT	5
Luftqualität: EEA legt Bericht für 2019 vor	5
WEITERE AUFRUFE, AUSSCHREIBUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	6
ERASMUS+: Förderaufruf für 2020	6
Breitbandausbau: Konferenz in Brüssel	6
FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!	7

AKTUELLES AUS DER EU

Brexit: Aktueller Stand und Neuwahlen in UK

Die ursprünglich für den 31. Oktober 2019 vereinbarte Frist zum Ausscheiden Großbritanniens aus der EU wurde erneut verschoben. In Großbritannien werden am 12. Dezember 2019 Neuwahlen stattfinden.

Im Oktober einigten sich die Unterhändler des Vereinigten Königreichs und der EU auf einen geänderten Austrittsvertrag. Dieser sieht eine Ergänzung des Protokolls zu den zukünftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU vor. Demnach sollen für Nordirland weiterhin bestimmte Vorschriften des EU-Binnenmarktes gelten, um Grenzkontrollen zwischen der Republik Irland und Nordirland zu vermeiden. Daraufhin stimmten am 17. Oktober 2019 die Staats- und Regierungschefs dem überarbeiteten [Austrittsabkommen](#) zu.

Zwischenzeitlich verabschiedeten das britische Ober- und Unterhaus ein Gesetz, welches besagt, dass Großbritannien, sofern ein Abkommen nicht vor dem 31. Oktober 2019 ratifiziert werden kann, eine Fristverlängerung beantragen muss. Boris Johnson sah sich daher gezwungen, eine dreimonatige Fristverlängerung zu beantragen. Diese wurde am 28. Oktober 2019 von den Mitgliedstaaten gewährt. Neues Austrittsdatum ist nun der 31. Januar 2020. Jedoch handelt es sich um eine flexible Verlängerung, da das Austrittsdatum bei vorzeitiger Ratifizierung des Abkommens vorgezogen werden kann.

Das britische Unterhaus hat sich zudem für vorgezogene Parlamentswahlen am 12. Dezember 2019 ausgesprochen. Es ist davon auszugehen, dass erst danach über das Austrittsabkommen entschieden werden wird.

Das mehrfache Verschieben des Austritts hat auch Folgen für die Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen der EU 2021 bis 2027. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Mitgliedstaaten erst nach dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU auf konkrete Zahlen einigen können. Damit besteht die Gefahr, dass auch erst dann die Verordnungen der zukünftigen Förderprogramme abschließend verabschiedet werden können.

KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG

WiFi4EU: Gewinner der 3. Runde stehen fest

Neun Kommunen aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain haben einen Zuschlag für einen Gutschein im Wert von 15.000 Euro zur Einrichtung von öffentlichen WLAN-Hotspots erhalten. Am 19. September 2019 startete die EU-Kommission einen dritten Aufruf im Förderprogramm WiFi4EU. Nun wurden die Gewinner bekanntgegeben. Es hatten sich in der dritten Runde über 11.000 Kommunen auf eine EU-Förderung beworben.

Aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain wurden folgende Gemeinden für die Förderung ausgewählt:

- ★ Eichenbühl
- ★ Friedberg
- ★ Dipperz
- ★ Brombachtal
- ★ Künzell
- ★ Limburg
- ★ Laubach
- ★ Geisenheim
- ★ Trebur

Mit den Gewinnern der vorherigen Runden werden damit insgesamt 59 offene WLAN-Hotspots in der Metropolregion FrankfurtRheinMain aus den Mitteln von WiFi4EU gefördert.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#). Ein weiterer Aufruf wird in 2020 erwartet.

Sicherheit im öffentlichen Raum: Neuer Förderaufruf

Mit einem neuen Förderaufruf will die Europäische Kommission Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit öffentlicher Plätze unterstützen. Gefördert werden u. a. Pilotmaßnahmen, planerische und bauliche Maßnahmen, Sensibilisierungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie der Austausch und die Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren.

Antragsfrist ist der 28. November 2019. Insgesamt stehen im Aufruf rund 3 Mio. Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind insbesondere Kommunen, aber auch gemeinnützige und privatwirtschaftliche Akteure. Anträge müssen von mindestens zwei Akteuren aus mindestens zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten eingereicht werden. Die EU-Förderung beträgt zwischen 350.000 Euro und max. 1,5 Mio. Euro. Die Ko-Finanzierung liegt bei max. 90 %. Die Projektlaufzeit beträgt bis zu 24 Monate.

Maßnahmen sollen sich am [EU Aktionsplan](#) und dem [Leitfaden](#) für einen besseren Schutz des öffentlichen Raums (auf Englisch) orientieren.

Anträge können über das elektronische [Antragsportal](#) der EU-Kommission eingereicht werden. Hierzu muss einmalig ein Nutzerprofil angelegt werden. Weitere Informationen zum Antragsverfahren entnehmen Sie bitte dem [Bewerberleitfaden](#) (auf Englisch). Partnergesuche und weitere Unterlagen finden Sie [hier](#) (auf Englisch).

EP und AdR: Studien zu Metropolregionen in der EU und Regionalpolitik

Metropolregionen und ihre Rolle im europäischen Mehrebenensystem sowie in der Regionalpolitik rücken immer mehr in den Fokus der Europäischen Institutionen.

Der wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments hat kürzlich eine englischsprachige [Studie zur Rolle von Metropolregionen in der EU-Kohäsionspolitik](#) veröffentlicht. Neben einer Analyse gegenwärtiger Herausforderungen von Metropolräumen, z. B. in den Bereichen Verkehr, Umwelt, Wohnen und Soziales, enthält die Studie einen Überblick über EU-Programme und Initiativen, die die Entwicklung von Metropolregionen befördern können.

Auch der Ausschuss der Regionen hat eine englischsprachige [Studie](#) herausgegeben, die insbesondere die Herausforderungen von Ballungsräumen und Stadt-Land-Verbindungen analysiert. Dabei wird auf gesellschaftliche (Migration, Pendeln, Daseinsvorsorge), wirtschaftliche (Markt und Verbraucher) und ökologische (Flächennutzung und -versiegelung, Luft und Klima, Wasser und Abfall) Aspekte eingegangen.

Digitalisierung: eGovernment-Benchmark 2019

Die Einführung digitaler Verwaltungsdienstleistungen macht in Europa weiter Fortschritte; die Bundesrepublik Deutschland liegt dabei überwiegend im Mittelfeld. Das ist die Kernaussage des [eGovernment-Benchmark 2019](#), einer vergleichenden Analyse der EU-Kommission zur elektronischen Verwaltung in den EU-Mitgliedsstaaten und weiteren europäischen Ländern.

Die Fortschritte werden in den Kriterien „Benutzerfreundlichkeit“, „Transparenz“, „grenzüberschreitende Anwendung“ und „Grundvoraussetzungen“ gemessen. Der Umfang und die Qualität der Verwaltungsdigitalisierung ist in den baltischen und nordischen Staaten sowie in Malta und Österreich am höchsten, wobei die Unterschiede zwischen den Staaten zunehmend kleiner werden. Die digitalen Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, ihre Verwaltungsvorgänge in anderen Mitgliedsstaaten zu erledigen, sind hingegen noch mangelhaft ausgebaut. Hier soll ab 2023 das [europäische einheitliche digitale Zugangstor](#) ansetzen (vgl. [Europa Info 08/2019](#), S. 6).

Deutschland liegt im [Länderprofil](#) in punkto Benutzerfreundlichkeit und Transparenz leicht über, bei den Grundvoraussetzungen leicht unter dem Durchschnitt. Angesichts der generell guten Ausgangsbedingungen in der Bundesrepublik wird Deutschland aber insgesamt als „underperforming“ eingestuft.

Der jährliche Benchmark-Bericht dient der Umsetzung des europäischen [eGovernment-Aktionsplans](#) 2016 bis 2020 (vgl. [Europa Info 07/2019](#), S. 8).

VERKEHR UND MOBILITÄT

Verkehrsförderung: Neuer CEF-Call

Im Bereich Verkehr der Connecting-Europe Facility (CEF) ist bis zum 26. Februar 2020 ein [Förderaufruf](#) mit einem Volumen von 1,4 Mrd. Euro für Verkehrsinfrastrukturen geöffnet. Ziel ist die Vollendung des multimodalen transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V). Neben spezifischen Teilaufrufen zum Schiff- und Luftverkehr sind Projekte in folgenden Schwerpunktbereichen förderfähig:

- Vollendung von baureifen in der [CEF-Verordnung](#) vorfestgelegten Schlüsselvorhaben des [TEN-V Kernnetzes](#) in allen vier Verkehrsmodi (500 Mio. Euro).
- Schließen von Lücken und Beheben von Engpässen im Verkehrsnetz der [urbanen Verkehrsknoten](#) des TEN-V Kernnetzes (110 Mio. Euro). Diese Maßnahmen müssen dazu beitragen, die Verkehrsträger des öffentlichen Verkehrssystems (exklusive Straße) physisch besser miteinander zu verknüpfen oder multimodale Mobilitätshubs schaffen.
- Einführung intelligenter automatisierter (Straßen-)Verkehrssysteme, kurz [ITS](#) (20 Mio. Euro).
- [ERTMS-Einführung](#) („European Rail Traffic Management System“) mit Schwerpunkt auf der Nachrüstung von Schienenfahrzeugen (50 Mio. Euro).

Bei vorbereitenden Studien sind bis zu 50 % der Projektkosten förderfähig, bei Umsetzungsmaßnahmen 10-30 %. Um die Einbettung in das nationale Planungsregime sicherzustellen, ist die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums für eine Bewerbung bei der zuständigen EU-Agentur INEA obligatorisch.

Weitere Informationen zur CEF finden sich auf unserer [Homepage](#) oder im englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#).

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

Luftqualität: EEA legt Bericht für 2019 vor

Die Europäische Umweltagentur (EEA) hat ihren jährlichen [Bericht](#) zur Luftqualität in Europa veröffentlicht. Darin stellt sie fest, dass sich die Luftqualität in Europa stetig verbessert. Teile der Stadtbevölkerung seien aber immer noch Gesundheitsbelastungen ausgesetzt, die über den EU-Grenzwerten ([2008/50/EC](#)) liegen. Zieht man die noch strikteren Kriterien der Weltgesundheitsorganisation WHO heran, ist sogar ein Großteil der Stadtbevölkerung schadstoffbelasteter Luft ausgesetzt.

[Deutschland](#) liegt im EU-Vergleich überwiegend im Mittelfeld, wobei die EEA allein feinstaubbedingt über 50.000 frühzeitige Todesfälle pro Jahr diagnostiziert. Im Vergleich schneiden die deutschen Städte bei der Stickstoffdioxidbelastung am schlechtesten ab (Platz 27 von 31 untersuchten Ländern). Absolutes Schlusslicht innerhalb Deutschlands ist aktuell München. Wegen der anhaltenden Verletzung der EU-Grenzwerte bei der Stickstoffbelastung wird die Bundesrepublik zurzeit von der Europäischen Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt (vgl. zuletzt [Europa Info 07/2019](#), S. 7 und [Europa Info 06/2018](#), S. 9).

WEITERE AUFRUFE, AUSSCHREIBUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

ERASMUS+: Förderaufruf für 2020

Im EU-Bildungs- und Austauschprogramm [ERASMUS+](#) wurde ein neuer [Förderaufruf](#) für das Jahr 2020 veröffentlicht. Im kommenden Jahr stehen laut [Pressemitteilung](#) der EU-Kommission zu unterschiedlichen Deadlines fast 3 Mrd. Euro zur Verfügung – das sind 12 % mehr als ursprünglich geplant. Der am 5. November 2019 veröffentlichte [Programtleitfaden](#) spezifiziert dazu die genaueren Förderschwerpunkte, Fristen und thematischen Vorgaben.

Neben der klassischen Förderung von Auslandsaufenthalten für Studierende sowie von Hochschulkraften, der Finanzierung von europäischen Jugendbegegnungen („[Jugend in Aktion](#)“) oder dem Austausch im [Sportbereich](#) gilt 2020 ein besonderes Augenmerk den [Schulaustauschpartnerschaften](#), der Förderung sogenannter „[Europäischer Universitäten](#)“ und dem Teilprogramm [ErasmusPro](#), das auch Auszubildenden Auslandserfahrungen ermöglicht.

Ausführlichere Informationen zum Förderaufruf finden sich auf der deutschsprachigen [Programminformationsseite](#).

Breitbandausbau: Konferenz in Brüssel

Am 2. und 3. Dezember 2019 lädt die EU-Kommission zu den „[EU Broadband Days](#)“ nach Brüssel ein.

Auf dem [Programm](#) dieser englischsprachigen Konferenz stehen aktuelle EU-Initiativen zum Breitbandausbau, der Aufbau eines 5G-Netzes, die Förderung digitaler Technologien sowie die Verleihung des [European Broadband Awards](#). Eine [Anmeldung](#) ist online über die EU Login-Plattform kostenfrei möglich.

FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist nun auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



FrankfurtRheinMain
@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

Brüssel, Belgien [europabuero-frm.de](#)

Oktober 2011 beigetreten

355 Folge ich 524 Follower

Profil bearbeiten



[@RegionFrankfurt](#)



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 8. Nov.

Und noch einmal 20.000 #Reisegutscheine für alle 18-Jährigen: #DiscoverEU geht in die 4. Runde! Bewerbungsschluss für ein #EU-#Interrailticket ist der 28. November: [europa.eu/youth/discover...](#)



EXPLORÉ MORE

#DiscoverEU

1 Like



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 5. Nov.

#Fachkräftesicherung in Flughafenregionen - darum geht es bei unserem europäischen #DREAAMproject. Wir freuen uns, dass die Projektpartner gestern und heute zum #Fachaustausch bei uns in #FrankfurtRheinMain zu Gast sind. @Airport_FRA @AirportRegions

Airport Regions @AirportRegions · 4. Nov.

#DREAAMproject: Today, project partners are in Frankfurt, meeting with local authorities, the airport and its employment agency, and with local start-ups, to understand skills shortages & identify recruitment best practices in the area.

@RegionFrankfurt @Airport_FRA @CargoSteps



4 Likes